Quelle: http://manuscripta.at/?ID=90
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Zwelff tausent parten des mezs in den hutt
sind lewt die do stat vnd do ytzpent behuetten
do darzu ytzhezunt durch vorcht willn do
sy habent auf den ytzossen hunt dim halb dez
stat als an amein tail oder an einez seyten
do fleust ein ytzoß wasß fuz do stat wol alle
der pfad der fuz fürzer vnt in dezselbn
stat sind ettlich ytz tugentlich lewt vnd
kristen häuden vnd abytzottz der mezez tail
vnd ytzar vil kaufflewt der selbig fuzst hat
von der selben stat ytzoß ytzelt vnd ist ein ytz
ytzoß hz vnd ein ytzossez fuzst do stat ist
reich an allez speis vnd allez ytzemytzsam
do ist auch ytzar ein herzliche stat vnd ist
verwlent kainez mansz da selbs ytzessy des
erkennen ist nicht in dezselbn stat beten vnsz
prueder poiez einen vil reichen vnd ytzossen
herrn bekert vnd ytzeraust nach kristenlichn sit
indes selbn haus was ich der tet mir ytz
ytzuetlich dinez tagzs sprach er zu mir Jetza
das ist vat da antwurt ich im do sprach
er haidnisthen wilder mit mir komen vnd
sehen das lant vnd den sit des ytzeuln hie
ich bezait was vnd erpat mich in bezait